BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängerzeitung

September/Oktober 2019, Nr. 9/10
Zeitschrift des
Bayerischen Sängerbundes e.V.
37. Jahrgang

SAGENhaft! war sagenhaft
Umjubeltes Konzertprojekt des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, des Bayerischen Sängerbundes und der Stadtkapelle Marktoberdorf im Ludwigs Festspielhaus Füssen

Jubiläumsveranstaltung – 25 Jahre Frauenchorseminar
30.4. – 3.5.2020 in Brixen/Südtirol
unter der Leitung von Katrin Wende-Ehmer

Blickfang

WEGziel

Inhalt

BSB Intern 3
BSB-Termine 8
Aus den Sängerkreisen 9
Chöre auf der Suche 14
Veranstaltungshinweise 14
Veranstaltungen 18

IMPRESSUM
ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerzeitung erscheint 6 mal jährlich in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats. Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber
Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de
www.bayerischersaengerbund.de

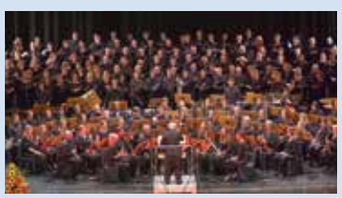
Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
IBAN: DE33 7016 9410 0003 2267 60,
BIC: GENODEF1HZ0

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:
- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck
A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de
Vertrieb
axmax GmbH, www.axmax.de
Gestaltung und Satz
Sandra Hornung, www.sandrahornung.de
Redaktion
Martin Gleixner

Dorfnerweg 8, 84489 Burghausen
Telefon: 08677/6690644
bsz@bayerischersaengerbund.de

Bildlizenzen:
© Peter Kögler, Fotolia.com
© Bernd Ege, Fotolia.com
© weyo, Fotolia.com



Meisterhaft führt Prof. Max Frey Chor und Orchester durch die Uraufführung von “SAGENhaft” (Foto: Peter Mössmer)

250 € Maximalzuschuss für Ensembleleiter 2019

Trotz gestiegener Zahl von Anträgen kann der Bayerische Sängerbund auch heuer wieder einen Maximalzuschuss von 250 € für die Ensembleleiter gewähren. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und nur aufgrund des erneut gestiegenen Staatszuschusses des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst möglich.
Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt Ende Oktober. Die Zuschussbescheide können online über die Mitgliederverwaltung eingesehen und bei Bedarf ausgedruckt werden.

Bitte vergessen Sie nicht die Antragsfrist 30.11.2019 für den allgemeinen Staatszuschuss. Anträge für 2019, die nach dem Stichtag 30.11. online abgesendet werden, können nicht berücksichtigt werden. ■

SAGENhaft! war sagenhaft

Lieder, Tänze und eine Suite von Wolfram Buchenberg für Sinfonisches Blasorchester & Großen Chor

Umjubeltes Konzertprojekt des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, des Bayerischen Sängerbundes und der Stadtkapelle Marktoberdorf im Ludwigs Festspielhaus Füssen.
Nach dem großen Erfolg mit den Gemeinschaftsprojekten „Carmina Burana“ entstand im Chorverband Bayerisch-Schwaben und im Bayerischen Sängerbund rasch der Wunsch, die Zusammenarbeit zwischen Chören und Blasmusik über die Verbandsgrenzen hinaus weiter zu vertiefen. Das Projekt sollte in der Region verankert sein und so verständigten sich die Musikausschussvorsitzenden beider Verbände, Karl Zepnik und Prof. Max Frey sehr schnell darauf, den Allgäuer Komponisten Wolfram Buchenberg erfolgreich und gefragt als Komponist in ganz Europa und als Hochschullehrer in München – um eine Auftragskomposition zu bitten. Buchenberg sagte zu und ließ sich von Allgäuer Sagen rund um Füssen zu seiner „Suite in vier Sätzen“ für großen Chor und sinfonisches Blasorchester inspirieren, die nun in der Uraufführung erstmals im Festspielhaus erklang und Zuhörer und Mitwirkende in ihren Bann zog und unbe-

Stefan Weber und sein Marktoberdorfer Orchester zelebrierten eindrucksvoll Buchenbergs Sinfonische Tänze für Sinfonisches Blasorchester

schreiblichen Beifall evozierte. Mit eingeschlossen in diesen Jubel waren neben dem Komponisten Buchenberg die Protagonisten des Konzerts, der Chor der Chorleiter des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, der Chor der Chorleiter im Bayerischen Sängerbund, der Carl-Orff-Chor Marktoberdorf (Einstudierung Stefan Wolitz), das Mendelssohn Vocalensemble, das große sinfonische Orchester der Stadtkapelle Marktoberdorf, die Dirigenten Karl Zepnik (Volkslieder und Folklore a cappella), Stefan Weber (Sinfonische Tänze für Blasorchester), Prof. Max Frey (Suite) und Johannes Hitzelberger (Moderation).

Karl Zepnik führt die verschiedenen Chöre zu einem wunderbar homogenen Klangkörper zusammen

Da Buchenberg nicht nur als Komponist von a-cappella-Werken für Chöre bekannt ist, sondern auch als Arrangeur von Volksliedern und Folklore und als Komponist von Instrumentalwerken, lag es nahe, diesen Abend ganz dem Komponisten Buchenberg zu widmen und in vorausgehenden Teilen dem Publikum Buchenberg-a-cappella-Arrangements von Volksliedern und dann seine sinfonische Blasmusik zu präsentieren. Diesen a-cappella-Teil des Konzerts dirigierte Karl Zepnik, der den großen Projektchor mit mehr als 130 Sängerinnen und Sängern zu Höchstleistungen motivierte. Vom ersten Satz an wurde klar, dass Volkslieder nicht angestaubt sein müssen, sondern dass es sich in Buchenbergs musikalischer Sprache um wunderschöne Melodien handelt, die vom Arrangeur, wie wertvolle Edelsteine beim Juwelier, kostbar gefasst werden. Es war hier schon Buchenbergs ganz eigener Charakter seiner Musik zu hören, raffinierte Klangschichtungen, Überlagerungen von Sequenzen, Arrangements im Wissen um den besten Klang der Sängerinnen und Sänger und starke Ausdrucksbezogenheit. Die neun Buchenberg-Arrangements (Nun will der Lenz uns grüßen; Bunt sind schon die Wälder; Wahre Freundschaft; Au claire de la lune; Ich werde jede Nacht von ihnen träumen; In stiller Nacht; Ich hab die Nacht geträumet; Aber heidschi bum beidschi und Kein schöner Land in dieser Zeit) waren gleichzeitig modern und schön, woran man erkennen kann, dass „Modern“ und „Schön“ keineswegs Gegensätze sein müssen. Karl Zepnik leitete überragend und ob seiner Stimmkultur überraschte der Projektchor in höchstem Maße, musste das Programm doch in nur wenigen Probeneinheiten einstudiert werden.

Dass Buchenberg sein Metier auch als Komponist von sinfonischer Blasmusik beherrscht, demonstrierte Stefan Weber und sein Marktoberdorfer Orchester ebenfalls äußerst eindrucksvoll. Die 60 Musikerinnen und Musiker dieser Höchststufenkapelle zelebrierten Buchenbergs Sinfonische Tänze für Sinfonisches Blasorchester mit den Sätzen „Tango noir“ – „Danza enigmática“ – „Tarantella“ geradezu. Es war ein Hochgenuss diesen Bläsern zu lauschen, die Reinheit ihrer Intonation zu hören, ihr hohes technisch-künstlerisches Niveau zu bewundern und ihre rhythmische Sicherheit bei den hohen Anforderungen, die Buchenberg verlangt. Auch hier wieder erklang ein typischer Buchenberg, kontrastreich vom leisesten Piano bis zum exzessiven Forte, im kontrastreichen Wechsel zwischen Holz, Blech und Tutti. Dirigent Stefan Weber leitete das Orchester souverän und führte es zu Spitzenleistungen. Die Organisatoren dürfen sich gratulieren, dass sie dieses Orchester für die Uraufführung der Suite in vier Sätzen für Chor und sinfonisches Blasorchester (Leitung: Prof. Max Frey) nach den Allgäuer Sagen „Versunkenes, schlafendes Dorf bei Forggen“, „Das Klobunzele von Kohlhunden“, „Nächtliche Prozession bei Deutenhausen“ und „Das Muetesheer bei Rettenberg“ als Partner gewinnen konnten.

Wolfram Buchenbergs (rechts im Bild) Musik packt die Zuhörer und spricht sie in ihrem tiefsten Inneren an

Der Chor der Chorleiter des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, der Chor der Chorleiter im Bayerischen Sängerbund, der Carl-Orff-Chor Marktoberdorf, das Mendelssohn Vocalensemble und das große sinfonische Orchester der Stadtkapelle Marktoberdorf unter Leitung von Prof. Max Frey bei der Uraufführung im Festspielhaus Füssen.

Da Chor und Orchester bestens vorbereitet waren, gelang diese Uraufführung in vollkommener Art und Weise. Für seine Musik hat sich Wolfram Buchenberg auf gemeinsamen Spaziergängen mit Karl Zepnik im ‚leeren‘ Forggensee inspirieren lassen und jeder Satz des Werks darf als eine in „Stimmungen gegossene Nacherzählung“ betrachtet werden. Nicht das Wort an sich ist dem Komponisten wichtig, sondern einzig der Klang der Sprache. So singt der Chor „ohne Worte“ in einer Art Fantasiesprache und gemeinsam mit dem Blasorchester beleuchten die musikalischen Partner die Atmosphäre dieser Sagen, deren nonverbalen Gehalt, deren dunkle Stimmungen, aber auch deren Witz, wie z.B. beim „Klobunzele“. So führt Buchenberg die Zuhörer in die dunkle Tiefe des versunkenen Dorfes, schildert den Frevel an Gottes hellem Licht und seine Strafe, lässt übermütig das „Klobunzele“ seine Purzelbäume schlagen und wie es wütend spritzt, wenn man es falsch an die Oberfläche ruft. Die „Nächtliche Prozession bei Deutenhausen“ lässt die Prozession der Mönche mit lateinisiertem Gemurmel vorbeiziehen und schließlich das „Muetesheer“ – bekannt im ganzen süddeutschen Raum auch als „Mutesheer“ der alemannischen Fasenacht – wirbelnd, tobend vorbeirauschen, jeden der sich nicht niederlegt mitreißend, wie jenen aus Rettenberg, der mit dem wilden Gejage die Nacht durchmacht und in wunderbarer Weise mit einer gläsernen Pfeife mitmusiziert, am Morgen aber dann in einem fremden „Moos“ mit einem Katzenschwanz im Munde wieder erwacht.

Buchenberg schafft es, diese Geschichten so plastisch zu erzählen, dass es dem, der diese Sagen kennt, nicht schwer fällt anhand der Musik den Gehalt der Sagen zu erkennen. Für alle anderen aber führte Johannes Hitzelberger gekonnt in diese Sagen ein, so dass Musik, Stimmungen und Geschichten eins wurden. Bewundernswert auch hier, wie sich Chor und Blasorchester zu einer großen Einheit zusammenfanden, sich gegenseitig ergänzten, die raffinierten Klangschichtungen, die wie Nebel aufstiegen, verblassten, sich wieder in den Vordergrund drängten und versanken, um dem nächsten Stimmungsbild Raum zu geben, in aller Souveränität meisterten. Bewundernswert wie Prof. Max Frey sich in diese Musik eingelebt hat, mit Chor und Orchester dieses komplexe Werk erarbeitet und bei der Uraufführung im Ludwigs Festspielhaus Füssen meisterhaft durch dieses anspruchsvolle Werk geführt hat.

Der riesige Beifall am Ende sollte für die Chorverbände ein Anreiz sein, auf diese Art und Weise weiter zu arbeiten. Für die Mitwirkenden war es ein riesiges Erlebnis dabei sein zu dürfen und für Buchenberg sollte es Bestätigung sein, dass seine Musik die Zuhörer packt und in ihrem tiefen Inneren anspricht. Beifall den Planern und den Ausführenden und unumwundene Anerkennung einer fantastischen Leistung! ■

Text: Reiner Pfaffendorf
Bilder: Peter Mössmer

Jubiläumsveranstaltung – 25 Jahre Frauenchorseminar des BSB

30.4. – 3.5.2020 in Brixen/Südtirol

Zum 25. Frauenchorseminar laden wir alle interessierten Sängerinnen aus Frauen- und gemischten Chören herzlich ein! Und da es sich um eine ganz besondere Jubiläumsveranstaltung handelt, gibt es dieses Mal auch einen ganz besonderen Seminarort – die Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie in Brixen /Südtirol. Das Jubiläumsseminar ist einen Tag länger als sonst, so dass wir ausreichend Zeit zum Singen und zur Erkundung des Ortes und der Sehenswürdigkeiten haben werden.Wieder werden geistliche als auch weltliche Werke unterschiedlicher Stilepochen – mal einfacher, mal anspruchsvoller – erarbeitet. Mit einigen Stücken werden wir uns intensiv auseinandersetzen, einige nur etwas ansingen. Da ist sicher für jeden was dabei! Am Sonntag früh singen wir voraussichtlich in der Messe im Brixner Dom. Aus organisatorischen Gründen gibt es in diesem Jahr ausnahmsweise keine Einzelstimmbildung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf ein erlebnisreiches Jubiläumswochenende!

Die Dozentin
Katrin Wende-Ehmer

Foto: Martin Gleixner

Anmeldung:
Die Anmeldung erfolgt auschließlich **online** über die Homepage des Bayerischen Sängerbundes: www.bayerischersaengerbund.de. **Anmeldeschluss: 2. Dezember 2019**

Teilnahmegebühren:	Übernachtung mit Vollpension	Kursgebühr	Teilnahmegebühr komplett
BSB-Mitglied (sowie Mitglieder von CBS, FSB und Maintal SB)	€ 210,00	€ 0,00	€ 210,00
Nicht-BSB-Mitglied	€ 210,00	€ 50,00	€ 260,00
Auszubildende und Studenten (bis max. 27 Jahre)	€ 160,00	€ 0,00	€ 160,00

Die Kursgebühr beinhaltet Übernachtung im Doppelzimmer mit Vollverpflegung sowie Notenmaterial. Der Einzelzimmeraufschlag beträgt € 5,00 (nach Verfügbarkeit). Die Anreise zum Seminarort ist selbst zu organisieren und die Kosten hierfür sind nicht erstattungsfähig. Noten sind in der Kursgebühr enthalten. Eine Buchung des Seminares ist nur komplett möglich, inkl. Übernachtung und Vollpension.

„Meine Chormusik“ mit Prof. Martin Steidler

10. – 12. Januar 2020 in Marktoberdorf

Kursinhalt:
- Ausgewählte Werke aus der ganzen Bandbreite der Chormusik von Heinrich Schütz bis zur Moderne.
- Den Schwerpunkt bilden Kompositionen, die von den Teilnehmern auch mit ihren eigenen Chören gesungen werden können.
- Sight-reading zum Kennenlernen neuer Werke – die Teilnehmer bilden dazu den Chor.

Der Dozent
Prof. Martin Steidler

Ablauf:
Freitag: 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Samstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Sonntag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Anreise am Freitag bis 18 Uhr (Abendessen)
Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern

Zielgruppe:
Der Kurs ist gedacht für erfahrene Sängerinnen und Sänger, die Erfahrung auch im Blattsingen haben. Eine Ausbildung als Chorleiter im Laienmusizieren oder ein Studium der Schul- / Kirchenmusik wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Zusatzinfo:
Martin Steidler ist Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater München und leitet in dieser Funktion den renommierten Madrigalchor der Hochschule, der 2014 beim Deutschen Chorwettbewerb in Weimar mit einem ersten Preis ausgezeichnet wurde und 2015 bei „let the peoples sing“ die Kategorie der Erwachsenenchöre gewann. Außerdem leitet er das 1993 von ihm gegründete Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach, das inzwischen zu einem Aushängeschild für Chormusik in Bayern und mehrfacher 1. Preisträger bei internationalen Wettbewerben wurde. Seit 2008 ist er auch künstlerischer Leiter der Audi Jugendchorakademie. Mit diesem grenzüberschreitenden Chorprojekt zur Förderung hochbegabter jugendlicher Sängerinnen und Sänger arbeitet er u.a. eng mit Kent Nagano, dem Bayerischen Staatsorchester, dem Hamburger Staatsorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Bayerischen Rundfunkorchester und dem Georgischen Kammerorchester zusammen. Gastdirigate sowie seine Dozenten- und Jurorentätigkeit führten Martin Steidler bereits in viele europäische Länder sowie in die USA, nach Asien und Südamerika. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Hauptpreis der Stiftung Bücher-Dieckmeyer – insbesondere für seine musikalische Arbeit mit dem Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach – sowie mit dem Preis der Stiftung Europäisches Konzerthaus Passau.

Kursgebühr:
160 Euro (incl. Unterkunft, Verpflegung und Notenmaterial). Ermäßigung für Studenten und Mitglieder des Bayerischen Sängerbundes oder des Chorverbands Bayerisch-Schwaben

Veranstalter:
Bayerische Musikakademie Marktoberdorf in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Sängerbund und dem Chorverband Bayerisch-Schwaben

Anmeldungen sind ab sofort über die Bayerische Musikakademie Marktoberdorf möglich:
http://www.modakademie.de/kurse-wettbewerbe/kurskalender

BSB-Termine

■ **18. – 20.10.2019**
BSB-Schulungsraum, Chorleiterseminar III – Theorie mit Dr. B. Waritschlager

■ **23.11.2019**
Pfarrsaal Joh. Baptist München Solln
„Liedeinstudierung leicht gemacht“
mit Vroni Bertsch

■ **30.11.2019**
Letzte Abgabefrist zur Einreichung von Anträgen zum allgemeinen Staatszuschuss
(Noten und Schulungsmaterial, Schulungen, Instrumente, Jugendarbeit).

**Für das Seminar „Liedeinstudierung leicht gemacht!” mit Vroni Bertsch am 23.11.2019 in München/Solln sind noch Plätze frei.
Anmeldung und weitere Informationen über die Homepage des BSB.**

Feiern mit Jägern und Geiern

Der Gesangverein Ellmosen sang im Novalis-Haus in Bad Aibling

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal im Novalishaus von Bad Aibling beim Jubiläumskonzert des Gesangvereins Ellmosen: Seit 20 Jahren leitet Konrad Liebscher diesen Männerchor, das musste gefeiert werden. Liebscher wollte dies nicht alleine mit seinen Mannen tun, deshalb hatte er noch die Sopranistin Dagmar Gareis mit ihrem Gesangsensemble „Cantiamo“ eingeladen. Und weil aus dem Männerchor sich noch ein Quartett gebildet hatte und Konrad Liebscher dazwischen auch noch Klavier spielte, ergab sich ein buntgemischtes Programm mit vielen Stilrichtungen, das von Bruckner bis Barbershop-Songs und vom Chianti-Lied bis zum Geiersong reichte. Nachdem Liebscher mit der „Silbernen Stimmgabel“ des Bayerischen Sängerbundes, überreicht durch den 2. Vorsitzenden des Sängerkreises Wendelstein, Karl Janssen, geehrt worden war, konnte es losgehen.

„Es muss ein Sonntag g’wesen sein“ ist mit dem Text von Fred Rauch eigentlich eine andere Bayernhymne, die die Schönheiten Bayerns preist. Schon hier konnte man feststellen, dass der Gesangverein Ellmosen kein breiiges Männerchor-Pathos pflegt, sondern mit leichter Stimmgebung, geschicktem Einsatz der Kopfstimme, sanftwarmen Bässen und einem gestützten und deswegen klingenden Piano überzeugt. So wirkte auch das blockhafte Lied von der „Trösterin Musik“ von Anton Bruckner aufgelockert und das „Lebewohl“ in „Der Jäger Abschied“ von Felix Mendelssohn Bartholdy war wie ferner Hörnerklang. Rhythmische Präzision zeigten die Männer im genau getakteten „Tikketak“ in „Meines Großvaters Uhr“ von Henry Clay Work wie auch in den humorvoll-lebendigen Variationen des schwäbischen Volksliedes „Mädle ruck, ruck, ruck“ von Herman Behr. Mit liebevoll-energischen Gesten hatte Konrad Liebscher immer alles in seinen Händen.

Seit 20 Jahren leitet Konrad Liebscher mit liebevoller Energie den Gesangverein Ellmosen.

Erstaunlich „Comedian-Harmonists“-fähig erwies sich das Männerquartett (Josef, Christoph und Alois Hundhammer sowie Anton Höhensteiger) mit leichtem hohen Tenor, prächtigem Bass und großer Agilität in „Veronika, der Lenz ist da“, vor allem aber im harmonisch sehr komplexen Song der Geier aus dem Film „Dschungelbuch“, den die Vier als Freundschaftslied zu ihrem Dirigenten umformten.

Zur Erholung seiner Sänger spielte Konrad Liebscher zwei mondsüchtige Klavierstücke auf dem schwergängigen Flügel: ein Nocturne von Chopin und „Clair de lune“ von Débussy.

Dagmar Gareis feierte mit ihrem „Cantiamo“-Ensemble Premiere: Nach dem fröhlichen „Wochenend‘ und Sonnenschein“ entzückten diese acht Sängerinnen und Sänger vor allem mit dem flotten Kussgesang von Lorenz Maierhofer. Dagmar Gareis war auch die stilsichere Solistin in Mozarts Freimaurerkantate „Dir, Seele des Weltalls“ und in zwei Liedern, die eigentlich den Tenören zustehen: dem „Chianti-Lied“ und der Operetten-Arie „Niemand liebt dich so wie ich“ aus Léhars „Paganini“. Ganz gegen ihren Typ als versierte Barocksängerin präsentierte sie sich als mannstolle Diseuse in „So ein Mann“.

Überreichung der silbernen Stimmgabel an den Chorleiter Konrad Liebscher anläßlich des 20-jährigen Jubiläums durch den 2. Vorsitzenden Karl Janssen und der Kreis-Chormeisterin, Ursula Wisuschil

Im abschließenden Strauß’schen „Donauwalzer“ zeigten sich die Männer stimmlich schon etwas erschöpft, aber im nach heftigem Applaus zugegebenen „Jäger aus Kurpfalz“ schon wieder erfrischt. ■

Text und Bild: Rainer W. Janka

Geheimnisse der l’Arte del Canto

Gabriella Pittnerova, international tätige Koloratursopranistin und Gesangsdozentin, verrät in ihrem Buch mit Übungs-CD „L’ARTE DEL CANTO“ die Geheimnisse der Kunst des Gesangs. Dazu gehört für sie als Hilfsmittel zum Ölen der Stimme das Sänger-Öl von Dr. Weihofen. Weil sie selbst es seit Jahren schätzt und regelmäßig benutzt, schwärmt sie im Kapitel „Selbstdisziplin und Stimmhygiene“ im Abschnitt „Positiv für die Stimme“ auf Seite 35 geradezu vom Sänger-Öl: Es schützt vor Heiserkeit, Kratzen im Hals, pflegt die Schleimhäute und die Stimmbänder, verleiht eine klare, reine Stimme. Dr. Weihofen kreierte das Spray 2003 aus 11 Natur-Extrakten. Profis nutzen es täglich morgens und abends sowie vor und nach jeder Probe und jedem Auftritt und bestätigen: „Meine Stimme klingt wie geölt!“ Sänger-Öl und Sänger-Öl-Bonbons haben sich bei mehr als 100.000 Kunden in 15 Ländern bewährt. Profitieren Sie von den Rabattaktionen!

„Kleiner Fisch, was willst du hier?“ (Lied)

„Regenbogenfisch, komm hilf mir“

Nach der Aufführung des Musicals „Fremde werden Freunde“ (Text: Heidi Egert/Anita Hütter/Rolf Krenzer; Musik: Reinhard Horn; Kontakte Musikverlag, 59557 Lippstadt) im letzten Schuljahr führte die Chorklasse der Schule im Englischen Institut, Sonderpädagogisches Förderzentrum Wasserburg, am 5.,8. und 9.7.19 erneut mit sehr großem Erfolg das Musical „Regenbogenfisch, komm hilf mir“ (Buch: Marcus Pfister, Musik: Detlev Jöcker) im historischen Theatersaal der Schule auf. Die 14 Förderschulkinder im dritten und vierten Schulbesuchsjahr studierten das Stück mit großer Begeisterung seit den Osterferien intensiv auf der Bühne ein. Es hatte nur die Hälfte der Klasse bereits Bühnenerfahrung aus dem letzten Schuljahr und riss die neuen unerfahrenen Klassenkameraden mit. Eigene Ideen in den verschiedensten Bereichen brachten Schülerinnen und Schüler ein. Jedes Kind übernahm – je nach dem eigenen Können und

Ein kleiner Fisch ärgert den Räuberfisch.

Wunsch – eine kleinere oder größere Sprechrolle. Die Rollen, die sie sich selbst aussuchten oder gegenseitig zusprachen, passten perfekt. Dies führte zu einer gleichwertigen Erst- und Zweitbesetzung. Die Lieder wurden von Christiane Fruth, der Leiterin der Chorklasse und Sprachheilpädagogin, in Kinderstimmlage transponiert. Zum Üben und Auswendig-Lernen bekamen die Schüler eine Übungs-CD. Zum Teil wurden die Lieder an passenden Stellen solistisch oder zu zweit besetzt. Der Refrain wurde dann vom Rest der Klasse mitgesungen. Besonders herausstechend und emotional waren auch die Lieder, die abwechselnd im Duett gesungen wurden. Auch Schüler, die sich letztes Jahr noch nichts oder nur wenig (zu) trauten, hatten nun den Mut, sich auf der Bühne zu präsentieren, gingen zunehmend aus sich heraus, wurden immer sicherer und flexibler in Gesang, Wort und Spiel. Das Selbstbewusstsein der Darsteller stieg zusehend. Ein besonderes Highlight für alle Beteiligten war ein professionelles Schauspielcoaching, das aufgrund der großzügigen Sponsorengelder möglich war. Gaston Florin (www.gaston-florin.de) begeisterte die Kinder und steigerte mit seinen Ideen und Anregungen das Bühnenspiel erheblich. So kamen noch einmal ganz neue Aspekte des Schauspiels dazu, z. B. das Spielen in Zeitlupe (Ein Hai versucht die Fische zu fangen), um die Unruhe auf der Bühne zu reduzieren. Das Feedback des Publikums bestätigte dies. Bei den Zuschauern floss während der Aufführung die eine oder andere Träne, nicht nur bei den Eltern der kleinen Schauspieler. Umi Horiguchi, eine japanische Kirchenmusikerin aus Pfaffing bei Wasserburg, begleitete die Klasse auch in diesem Jahr wieder mit viel Liebe und Können am Flügel. Die Livemusik bereicherte die Aufführung sehr und war für die Kinder ein großes Erlebnis. Außerdem war so eine geschickte musikalische Flexibilität beim Singen der Lieder möglich. Das Bühnenbild und Kostüme wurden im Fachunterricht gestaltet. So wurde es wieder ein richtiges Gemeinschaftsprojekt und schweißte die Klasse weiter zusammen. Während der Proben und den Auftritten unterstützten Helfer im Hintergrund. Ohne deren Hilfe wären diese Aufführungen so fast nicht möglich gewesen.

Für alle Beteiligten war dieses fächerübergreifende Projekt ein wunderbares Erlebnis! Die Kinder waren sehr stolz auf ihre Aufführungen und bedauern es schon sehr, dass sie nächstes Jahr keine Chorklasse mehr sein werden. ■

Text: Christiane Fruth
Bilder: Bernadette Urbauer, Jana Scherer

Der Zackenfisch entschuldigt sich beim Fremdling.

„No Brexit In Music – Musik ohne Grenzen“

Sie bleiben sich treu, die Sänger*innen der Liedertafel Grafing. Jedes Konzert erhält ein eigenes Motto und dementsprechend fällt auch die Wahl der Musik aus. „No Brexit In Music – Musik ohne Grenzen“ lautetet im Sog der EU-Parlamentsneuwahlen und der Inthronisierung eines neuen Premiers für die britischen Inseln das Motto für europäische Lieder zum Zuhören und Mitsingen unter der bewährten musikalischen Leitung von Theresia Rothenaicher.
Auch Vereinschefin Maria Grabmeier blieb sich treu und zauberte passend zum Thema mit dem Tegernauer Hans Bodmeier einen einheimischen Dudelsackpfeifer in einer originalen Uniform des Königlich-Schottischen Regiments auf die Bühne des bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrsaales der St-Aegidius-Kirche.
Das war eine musikalisch verpackte schottische Botschaft, was die Liedertafel vom Brexit hält. Die zweite Botschaft vermittelte Helma Kandelbinder, eingebunden in ihren traditionell, verbindenden Texten zwischen den musikalischen Vorträgen des gemischten und /oder des Frauenchores am Beispiel der mit moldawischen Wurzeln versehenen Geigenvirtuosin und in Bern lebenden Österreichern Patricia Kopatchinskaja. Selbige bekam Probleme mit dem Schweizer Zoll, als sie mit ihrer Guarneri-Geige (gebaut 1741) einreisen wollte. Es entwickelte sich eine Zoll-Posse, die den Europäern blüht, wenn die Briten aus der EU ausscheiden, zusammenfassend artikuliert als „Brexit ist Brexshit“. Doch die Musik blieb wichtigster Bestandteil mit Titeln aus England, Schottland, Skandinavien, Frankreich, Griechenland, Italien, Spanien sowie Deutschland und spielgelte auch die Breite des

Liedertafel Grafing singt Intrada a cappella

gekonnt vorgetragenen Repertoires der Liedertafel, wenn es auch galt, trotz oft fehlender Alltagsübung in entsprechende Landessprache zu singen. Zwischendurch immer wieder Ovationen für den bayerischen „Highlander“, wenn er seine Leidenschaft für Schottland auf seiner Pipe – besonders mit „Scotland The Brave“ (Gälisch: Alba an Aigh) – zum Ausdruck brachte und das Publikum zum rhythmischen Klatschen animierte.
Der Abend gestaltete sich ganz nach dem Geschmack des begeisterten Publikums, das sich nach dem gemeinsamen Gesang der Europa-Hymne aus Beethovens neunter Symphonie und einem alpenländischen Volkslied im Satz von Ludwig Maierhofer auf ein Wiedersehen zum nächsten Konzert freut. ■

Text und Bild: Wilfried Gillmeister

Liederkranz begeistert mit Kinder- und Jugendchorkonzert

Mit dem Kindermusical-Klassiker „Vogelhochzeit“ und „Dracula“ haben der Kinderchor „Cho(h)rwurm“ und der Jugendchor „The singing Lips“ wieder ein grandioses Zeichen der Leistungsfähigkeit des Liederkranz „Dreiburgenland“ Tittling gesetzt. Ist die Qualität des Gemischten Chores weit über das Dreiburgenland hinaus bekannt und geschätzt, hat auch jetzt der Nachwuchs wieder gezeigt, hier kommt etwas Wunderbares nach, da brauchen sich die Verantwortlichen keine Sorgen um die Zukunft machen. Beifallsovationen der über 400 Gäste waren der Lohn für einen farbenfrohen wunderschönen Abend engagierter Kinder unter der Gesamtleitung von Eva-Maria Schmidt, die zu Beginn die beiden Bürgermeister Helmut Willmerdinger und Josef Artmann besonders begrüßte.

Mehrere Wochen haben die jungen Akteure geprobt, bei ihrem Auftritt aber kaum Lampenfieber erkennen lassen. Dem Musical zugrunde liegt eines der wohl bekanntesten deutschen Volkslieder „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“. Um dieses Lied baute Zuckowski weitere Lieder und dazu passende Texte. Diese wurden alle von den Kindern unter der Chorleitung von Eva-Maria Schmidt aufgeführt und dargestellt. Gesanglich zu Gast waren bei diesem Konzert die „Rasselbande“ der Vier- bis Fünfjährigen im Liederkranz unter der Leitung von Martina Gabriel und der „Männerchor“ unter der Leitung von Michael Süß. Insgesamt standen rund 75 Aktive im Alter zwischen vier und 83 Jahren auf der Bühne.

Alle Akteure mit ihren Leitern, Eva-Maria Schmidt(li.), 1, Voprs. Günther Hödl (2.v.li.), sowie v.re. Thomas Gabriel, Margit Weinberger und Martina Gabriel.

Eröffnet wurde der Vorabend vom Männerchor mit dem Klassiker von Peter Maffay „Ich wollt nie erwachsen sein“. Anschließend las ein Opa einem Mädchen aus einem Geschichtenbuch vor. Mit dem Ohrwurm „Schön ist es auf der Welt zu sein“, präsentiert vom Männerchor und der Mädchenstimme Sarah Fischer war der Einstieg und die Überleitung zur Vogelhochzeit geschafft. Von jetzt an glich die Bühne einem bunten Gefiedermeer. Bühnenbild und Kostüme waren so toll, dass sie am Ende einen riesigen verdienten Applaus bekamen. Die Vogelfamilien Blaumeise und Spatzen, sowie die Textvögel, sie alle begeisterten das Publikum. Besonders die „Rasselbande“ der vier- und fünfjährigen war ein besonderer „Farbtupfer“ im 1. Teil, aus dem sich die Kleinen durch eine artige Verbeugung verabschiedeten.
Nach dieser fröhlich lustigen Vogelhochzeit wurde es optisch weit weniger farbig, als „The Singing Lips“ unter der Leitung von Margit Weinberger in Aktion traten. „Dracula“ oder „Der besiegte Vampir“ ist ein viktorianisches Melodram nach Bram Stokers Buch für Erzähler, hier Claudia Mader und Toni Poll, für Gesang und Begleitung. Es handelt von der abenteuerlichen Reise des Engländers Jonathan Harker nach Transsylvanien, in das Reich Draculas und seinen Erlebnissen auf dieser Reise. Die schwungvollen Lieder, wie beispielsweise „Graf Draculas Czardas“, das swingende „Plapperlied“ oder der schmissige Ragtime am Ende haben Zuhörern und Akteuren gleichermaßen sehr großen Spaß gemacht.

Der Jugendchor, passend verkleidet als „Vampirchor“ und mit dementsprechenden Masken und Frisuren ausgestattet führte die Stücke in der Chorfassung auf, verfeinert mit phantasievollen Choreografien von Sissi Neubauer, der Leiterin der Tanzschule „ Move Up Dance“. Begleitet wurde die gesamte Aufführung von der Liederkranz Live-Band unter der Leitung von Thomas Gabriel. Zum Schluss dankten Margit Weinberger und Eva-Maria Schmidt den Verantwortlichen von Service Team und Technik sowie ganz besonders Gerhard Söldner, der eine ganz tolle Bühnengestaltung hingezaubert hatte.
Weinberger meinte am Schluss von „Dracula“, es seien besonders die anspruchsvollen Chor – Choreografien hervorzuheben, welche die Kinder hervorragend umgesetzt haben sowie die außergewöhnlich intonationssichere, schwungvolle Gesangsdarbietung mit äußerst verständlichen Texten, die alle auswendig gesungen wurden. Überzeugend seien die Gesangsoli von Johanna Gabriel und Nina Kölbl, sowie das schauspielerische Talent von Moritz Poll gewesen. Dem kann man nur voll zustimmen was auch die Besucher mit lang anhaltendem Applaus unterstrichen. ■

Text: Liederkranz Dreiburgenland

Chöre auf der Suche

Der Joseph-Haas-Chor aus Bad Aibling sucht ab Herbst 2019 eine Chorleiterin oder einen Chorleiter!

Wir sind ein gemischter Chor mit 40 Sängerinnen und Sängern und proben immer am Donnerstagabend außer in den Schulferien. Unsere Freude an der Chormusik ist sehr groß und wir möchten immer wieder etwas dazulernen. Wir lassen uns gerne von unserer neuen Dirigentin oder dem neuen Dirigenten inspirieren!
In der letzten Zeit haben wir jedes Jahr zwei Orchesterkonzerte gegeben mit Werken von Mozart, Beethoven, Brahms, Händel, Elgar. In der Zukunft würden wir uns über ein Konzert im Jahr freuen. Wir mögen nicht nur Klassik, sondern singen auch sehr gerne Chorliteratur aus verschiedenen Jahrhunderten, bayerisches Liedgut, Gospels, Popularmusik und auch Kirchenmusik. An drei Sonntagen im Jahr gestalten wir den Gottesdienst in der St. Georgskirche Bad Aibling. Am letzten Sonntag vor dem Heiligen Abend beteiligen wir uns am Weihnachtssingen der Stadt Bad Aibling.
Kontakt:
Irene Poidinger, 1. Vorsitzende Joseph-Haas-Chor
Hochfellnstr. 22, 83043 Bad Aibling
08061 36646
irenepoidinger@gmx.de

Liedertafel Dachau sucht neue(n) Chorleiter(in)

Die Liedertafel Dachau sucht für ihren Konzertchor zum 1. April 2020 eine(n) neue(n) Chorleiter(in). In den vergangenen vierzig Jahren haben wir uns ein umfangreiches Repertoire an großen Werken erarbeitet, das von J. S. Bach bis Igor Strawinsky reicht. Dieses Repertoire möchten wir pflegen und erweitern, aber auch neue Musikrichtungen erkunden.
Unser Konzertchor besteht aus 50 Sängerinnen und Sängern. Konzerte veranstalten wir bevorzugt im Renaissancesaal des Dachauer Schlosses. Dabei arbeiten wir mit Musikern namhafter Münchner Orchester und überregional bekannten Solisten zusammen, bei Werken, die eine sehr große Chorbesetzung erfordern (z.B. J. S. Bach, Matthäuspassion; Verdi, Messa da Requiem), auch mit anderen Dachauer Chören.

Wenn wir mit dieser kurzen Beschreibung Ihr Interesse geweckt haben, finden Sie nähere Details auf unserer Homepage www.liedertafel-dachau.de oder unter www.facebook.com/LiedertafelDachau. Gerne können Sie auch persönlich mit uns Kontakt aufnehmen per Email an:
vorstand@liedertafel-dachau.de,
oder per Telefon unter 08131 – 270 5250.

Jubiläumskonzert mit dem Liederkranz 40. Reichenhaller Adventsingen am Samstag, 30. November 2019

Adventskonzert mit dem Liederkranz Bad Reichenhall, der Sopranistin Christa van der Kruit-Hemetsberger und heimischen Gesangs- und Instrumentalgruppen in der Konzertrotunde am Kurpark in Bad Reichenhall. Zum 40. Mal in ununterbrochener Reihenfolge findet heuer wieder das traditionelle Reichenhaller Adventsingen mit dem Liederkranz Bad Reichenhall und weiteren Mitwirkenden statt. Es gehört seit langer Zeit zu den traditionellen Veranstaltungen der Adventszeit in Bad Reichenhall und ist aus der Vorweihnachtszeit nicht mehr wegzudenken. Am Samstag, 30.November 2019 ist es wieder so weit, der Liederkranz lädt ein in die Konzertrotunde am Kurgarten, Beginn ist um 16.00 Uhr. Geboten werden klassische, traditionelle und alpenländische Lieder und Musikstücke. Neben dem Chor des Liederkranzes Bad Reichenhall beteiligen sich auch die Reichenhaller Trachtenkinder. Die Stimmen des Männergesangs Reichenhall wechseln sich ab mit den Frauenstimmen der Lohmayr-Diandln aus Piding. Die Harfenistin Gertraud Gebauer und die Pettinger Stub'nmusi runden mit alpenländischen Weisen das Programm ab. Im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltung wird die Sopranistin Christa van der Kruit- Hemetsberger mit Klavierbegleitung von Sven-

Liederkranz Bad Reichenhall

Jörge Schnoor unser Konzert mit vorweihnachtlichen Liedern bereichern. Als Sprecher untermalt Christian Schröder mit besinnlichen, aber auch heitere Texten das Programm. Die künstlerische Gesamtleitung liegt beim Reichenhaller Chorleiter Gert Felin.

Kartenvorverkauf in den Tourist-Infos in Bad Reichenhall und Bayerisch Gmain, Telefon: +49(0)8651 71511-0. ■

Lieder zur Landesgartenschau Ingolstadt erschienen im Choramo-Musikverlag

Pünktlich zur Landesgartenschau in Ingolstadt bietet der Choramo-Musikverlag interessierten Chören ein kleines Repertoire an speziell auf diese Veranstaltung zugeschnittenem Musikgut an. Die Partitur für einen gemischten vierstimmigen Chor, Noten für Klavierbegleitung sowie eine MP3-Instrumentaldatei von **„Die Stadt ist aufgeblüht“** (Text: Heinz-E. Klockhaus und Gunda Jaron / Musik: Thomas Stapf) hat der Choramo-Musikverlag dem Bayerischen Sängerbund KOSTENLOS zur Weiterleitung an alle im Sängerbund organisierten Chöre zur Verfügung gestellt. Darüberhinaus sind die folgenden Chorstücke zum Thema Landesgartenschau beim Choramo-Musikverlag erschienen:

La-Ga-Rap . . . . . Text: Gunda Jaron / Musik: Siegfried Liebl
Gartenschau im Frühling, Sommer und Herbst . . Text: Wiltrud Weltzer / Musik: Siegfried Liebl
Vom Blütenzauber – Die Stadt voll Musik . . . . . Text: Cornelia Roßberg / Musik: Siegfried Liebl
Blumen verzaubern . . . . . Text:A. Quellmino / Musik: Siegfried Liebl
Mein Garten . . . . . Text: Irmgard Duschek / Musik: Frauke Wagner Arnold

Siegfried Liebl stammt aus Lauffen und Thomas Stapf ist ein in Heilbronn ansässiger Komponist. Die Autoren der Lieder zur Landesgartenschau kommen aus den unterschiedlichsten Teilen Deutschlands. Sie waren dem Choramo-Musikverlag bereits bekannt durch einen einige Jahre zuvor durchgeführten Gedichtwettbewerb, aus dem sie als die Besten hervorgegangen sind. Speziell für die Landesgartenschau wurden sie dann gebeten, Texte zu verfassen, die später von den o.g. Komponisten vertont wurden. Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist beim Choramo-Musikverlag zu beziehen.
Gerne übersendet der Verlag Probe-Partituren.
E-Mail: alex.link@choramo-musikverlag.de
Darüberhinaus lohnt ein Blick auf die Homepage des Verlags. Einige Chorpartituren können kostenlos heruntergeladen werden.
(choramo-musikverlag.de)

Vokalensemble CANZONE 11
Violoncello: Andrea Riemer
Leitung: Tanja Wawra

St. Stephan, Stephansplatz 6, 86152 Augsburg **(Eintritt frei)**
St. Benno, Loristr. 21, 80335 München **(Karten zu 15 | 9 € an der Abendkasse)**
www.canzone11.de

Die Anmeldung für Voices of Spirit 2020 ist ab September 2019 beim Chorverband Steiermark unter Telefon: +43 (316) 829925 oder an organisation@voicesofspirit.at möglich!

Anmeldungen bis 31.10. 2019 an den Verein für Innovative Musikprojekte Salzburg,
E-Mail: ppperforming@gmail.com Telefon: 0043 664 4624022

Veranstaltungen

■ **12.10.2019, 10.00 Uhr**
Chorverband Region Münchener Osten e.V.
Pfarrsaal Maria Königin in Baldham
Popchor-Workshop mit Carsten Gerlitz

■ **12.10.2019, 18.00 Uhr**
Pasinger Madrigalchor e.V.
Kirche St. Markus in München
„Peace & Love“ – A-cappella-Werke über Frieden und Liebe von der Renaissance bis in die Moderne
Weiterer Termin:
■ **13.10.2019, 18.00 Uhr**

■ **12.10.2019, 19.00 Uhr**
Asamchor Freising e.V.
Stadtpfarrkirche St. Georg, Freising
Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias, Oratorium op. 70

■ **12.10.2019, 19.30 Uhr**
Chorgemeinschaft Bruckmühl
Brückenwirt in Bruckmühl
Konzert zum 120-jährigen Vereins-Bestehen
„King of the road“, musikalische Weltreise
Weiterer Termin:
■ **13.10.2019, 19.00 Uhr**
Gmoahof in Willing/Bad Aibling

■ **19.10.2019, 19.00 Uhr**
Con-Brio-Chor e.V.
Künstlerhof Rosenheim
Emotions – da müsst Ihr durch!
Weiterer Termin:
■ **20.10.2019, 19.00 Uhr**
Novalishaus in Bad Aibling

■ **19.10.2019, 20.00 Uhr**
Chorkreis Deggendorf e.V.
Stadthalle 2 Deggendorf
Jukebox 5 Benefizkonzert

■ **19.10.2019, 20.00 Uhr**
CANTARES
Kultur-Etage Bürgerforum Messestadt in München
Chorkonzert Cantares „Mais Do Que Samba“

■ **20.10.2019, 11.00 Uhr**
Volkschor Dachau e.V.
Ludwig-Thoma-Haus, Dachau
Dachau singt – sing mit! PopCHORn lädt ein zum Mitsingen, Mittanzen, Mitlachen

■ **20.10.2019, 18.00 Uhr**
Wolperdinger Singers
Christlsaal in Mainburg
Konzert

■ **26.10.2019, 19.00 Uhr**
Chorgemeinschaft Burghausen e.V.
Stadtsaal Burghausen
Sonne, Mond und Sterne – Vom prallen Leben, von ewigen Nächten und nimmersattem Fragen
Weiterer Termin:
■ **27.10.2019, 17.00 Uhr**
Stadtsaal Mühldorf

■ **26.10.2019, 19.00 Uhr**
Liedertafel Erding
Stadthalle Erding
Jubiläumskonzert 175 Jahre Liedertafel Erding

■ **26.10.2019, 19.00 Uhr**
Landshuter Vokalisten
Heilig Kreuzkirche, Landshut
Jauchzet dem Herrn alle Welt – Geistliche und weltliche Chormusik aus fünf Jahrhunderten.

■ **26.10.2019, 19.30 Uhr**
Männergesangverein Gröbenzell e.V.
Saal im Freizeitzentrum Gröbenzell
Herbstkonzert des MGV

■ **26.10.2019, 19.30 Uhr**
munich blue notes
Kulturetage Messestadt Riem
Jubiläumskonzert – 15 Jahre und kein bisschen leise

■ **27.10.2019, 10.30 Uhr**
Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V.
Gutshofsaal, Schloss Hohenkammer
Matinee „Es krabbelt und zappelt...“

■ **03.11.2019, 17.00 Uhr**
Förderverein Festlicher Sommer in der Wies
Welfenmünster Steingaden
Festliches Eröffnungskonzert – G.Michl: Requiem; N.Betscher: Te Deum; W.A.Mozart: Ave verum ...

■ **09.11.2019, 18.30 Uhr**
The Gospel Voices Schwabhausen e.V.
Friedenskirche Dachau
Thank you – Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen

■ **09.11.2019, 19.30 Uhr**
Heart Chor
Barmherzige Brüder (Hörsaal), Regensburg
abgeStimmt
Weiterer Termin:
■ **17.11.2019, 18.00 Uhr**
Saal der KHG, Regensburg

■ **09.11.2019, 19.30 Uhr**
CANZONE 11 e.V.
St. Stephan in Augsburg
Seid getrost. Chormusik mit Violoncello; Werke v. u.a. Nystedt, Bikkembergs, J.S.Bach
Weiterer Termin:
■ **10.11.2019, 19.00 Uhr**
St. Benno in München

■ **09.11.2019, 19.00 Uhr**
Münchner Frauenchor e.V.
Himmelfahrtskirche in München-Sendling:
Festkonzert zum 30 jährigen Bestehen,
Pergolesi Stabat Mater und zwei Werke von Michael Haydn

■ **10.11.2019, 18.00 Uhr**
Munich Goes Gospel e.V.
Gnadenkirche Dachau
Gospelkonzert
Weiterer Termin:
■ **16.11.2019, 19.00 Uhr**
Kreuzkirche Pfaffenhofen an der Ilm

■ **10.11.2019, 20.00 Uhr**
don camillo chor e.V.
Theater Leo17, München
Jubiläumskonzert don camillo chor „Back to the 90s“

■ **15.11.2019, 19.30 Uhr**
Mixed Voices Vocal Ensemble e.V.
Gymnasium Geretsried (Aula)
A Cappella Lieblingsstücke
Weitere Termine:
■ **16.11.2019, 19.30 Uhr**
■ **17.11.2019, 19.30 Uhr**

■ **16.11.2019, 17.00 Uhr**
Musica Starnberg e. V.
Basilika Benediktbeuern
Antonin Dvořák: Stabat mater
Weiterer Termin:
17.11.2019, 17.00 Uhr
Kath. Stadtpfarrkirche St. Maria, Starnberg

■ **17.11.2019, 19.30 Uhr**
A Capella Ensemble Terzinfarkt
s‘Maximilianeum Kleinkunstbühne Landsberg
One Night Wonder

■ **17.11.2019, 19.30 Uhr**
Die Musici München e.V.
Stadtpfarrkirche Maria vom Guten Rat, München:
Festkonzert zum 70jährigen Bestehen des Chores „Die Musici München“

■ **23.11.2019, 17.00 Uhr**
Staffelseechor Murnau e.V.
Pfarrkirche St. Nikolaus Murnau:
Messe in As-Dur von Franz Schubert, Sinfonia D-Dur Luigi Cherubini Konzert mit Chor und Orchester

■ **23.11.2019, 19.30 Uhr**
Ensemble La Gioia
Zum Guten Hirten, Altötting; Dido und Aeneas
Weiterer Termin:
24.11.2019, 17.00 Uhr
Ahnensaal Kloster Zangberg

■ **23.11.2019, 20.00 Uhr**
Munich Mass Choir e.V.
Nazarethkirche in München-Bogenhausen
Traditionelles Gospelkonzert

■ **23.11.2019, 20.00 Uhr**
Wasserburger Bach-Chor e.V.
Historischer Rathaussaal Wasserburg am Inn
J. Brahms – Ein Deutsches Requiem – mit dem Wasserburger Bach-Chor, Leitung: Angelica Heder-Loosli

■ **23.11.2019, 20.30 Uhr**
SoulFood Delight e.V.
Spectaculum Mundi, München
Doppelkonzert mit Soundescape beim Vokal Total Festival

■ **23.11.2019, 20.00 Uhr**
Munich Mass Choir e.V.
Nazarethkirche in München-Bogenhausen
Gospelkonzert “Let your heart sing!“
Weiterer Termin:
■ **24.11.2019, 18.00 Uhr**
Anton-Fingerle-Bildungszentrum in München-Obergiesing

■ **23.11.2019, 20.00 Uhr**
Wasserburger Bach-Chor e.V.
Historischer Rathaussaal Wasserburg am Inn

Bayerischer Sängerbund e.V. · Hans-Urmiller-Ring 24 · 82515 Wolfratshausen

BAYERISCHER SÄNGERBUND

Veranstaltungen

J. Brahms – Ein Deutsches Requiem – mit dem Wasserburger Bach-Chor, Leitung: Angelica Heder-Loosli
Weiterer Termin:
■ **24.11.2019, 19.00 Uhr**
Pfarrkirche St. Jakob, Bad Endorf

■ **24.11.2019, 19.00 Uhr**
Ingolstädter Motettenchor e.V.
Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt
Oratorium Judas Maccabäus
von Georg Friedrich Händel

28.11.2019, 18.00 Uhr
SoulFood Delight e.V.
Ostbahnhof München, Sperrengeschoss
Konzert im Rahmen der „Weihnachtskonzerte in den Münchner Bahnhöfen“
Weitere Termine:
■ **05.12.2019, 18.00 Uhr**
Pasinger Bahnhof
■ **12.12.2019, 18.00 Uhr**
Hauptbahnhof München, Sperrengeschoss

■ **29.11.2019, 19.00 Uhr**
Chorgemeinschaft Fürstenfeldbruck
Stadtsaal Fürstenfeldbruck„Herbst-Melodie“

■ **30.11.2019, 19.00 Uhr**
Isura Madrigal Chor e.V.
Geretsried, Kirche Maria Hilf
Weihnachtskonzert „Frohlocket ihr Völker“ mit Vorstellung der neuen CD, Leitung Johannes Buxbaum
Weiterer Termin:
■ **01.12. 2019 – 17 Uhr**
Bad Tölz, Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt

■ **30.11.2019, 18.30 Uhr**
MendelssohnChor München e.V.
Kirche „Zum Guten Hirten“ in Oberhaching
Chor-Konzert „Wachet auf, ruft uns die Stimme“
Weiterer Termin:
■ **01.12.2019, 17.00 Uhr**
Gustav-Adolf-Kirche in München-Ramersdorf

■ **30.11.2019, 20.00 Uhr**
Melodiva e.V. – Lesbenchor München
Schlachthof München; W.I.R. Melodiva 7.0

■ **01.12.2019, 19.00 Uhr**
Munich Goes Gospel e.V.
Emmauskirche München; Weihnachtliches Gospelkonzert „Now behold the lamb“
Weiterer Termin:
■ **08.12.2019, 18.00 Uhr**
Johanneskirche Garmisch-Partenkirchen

■ **04.12.2019, 18.00 Uhr**
munich blue notes
Ostbahnhof München, Sperrengeschoss:
Konzert im Rahmen der „Weihnachtskonzerte in den Münchner Bahnhöfen“

■ **07.12.2019, 20.00 Uhr**
Staffelseechor Murnau e.V.
Herkulessaal Münchner Residenz, München:
Sinfonia D-Dur, Luigi Cherubini, Messe in AS-Dur v.Franz Schubert, mit Chor und Orchester

■ **14.12.2019, 19.00 Uhr**
Vokalkreis Simbach am Inn e.V.
Evangelische Gnadenkirche Simbach am Inn
„Der Messias“ von Georg Friedrich Händel
Weiterer Termin:
■ **15.12.2019, 17.00 Uhr**

■ **15.12.2019, 17.00 Uhr**
MGV Unterföhring e.V.
Kath. Pfarrkirche St. Valentin, Unterföhring
„Unterföhringer Advent“ – Besinnliche Musik in der Vorweihnachtszeit